

# Seniorenstour Krugtörl 27.2.2019

---

## Reparatur im Orkan

Anfänglich sah es ganz gut aus. Der gute Wetterbericht verleitete Fritz, Poldi, Elfi, Erika und mich zu einer Schitour aufs Krugtörl, eine Standardtour fast jeden Winter. Auch war nicht abzusehen, dass es nicht wirklich „mein Tag“ werden würde.



Schon nach einer halben Stunde legte ich mich in den Schnee, ein vereistes Brückenbrett ließ mich zum Gaudium meiner „Freunde“ neben dem Steg (Gottseidank nicht im Bach) landen. Zwar ging's dann planmäßig bergwärts, aber es wurde zunehmend windig, die Spur wurde immer eisiger, die Temperatur fühlbar kälter.



Nach dem Anstieg durch das „Paradies“ kriselte es bei mir weiter, die Bindung wackelte, ging auf, wackelte weiter usw. Mit viel Schnaufen erreichte ich das Törl. Hier fand ich vier Personen in kniender Stellung vor, ähnlich wie bei orientalischen Gebetsriten, jedoch nach Süden statt nach Osten. Der Wind piff von Norden, dass es nur so heulte. Meine Bindung bedurfte einer dringenden Reparatur, was bei gefühlter Windstärke 10 ziemlich happig war. Dank des Werkzeugs von Fritz und der Geschicklichkeit von ihm und Poldi gelang es, die Bindung so weit zu reparieren, dass die Abfahrt vorsichtig bis zum Ende möglich war. Die leichten Erfrierungen an den Fingern waren wohl auch darauf zurückzuführen. Lerneffekt: möglichst alles passende Werkzeug mitnehmen.



Was ich durch meine Verspätung nicht mitkriegte, war, dass Fritz bei einer Spitzkehre auf der letzten Leite zum Törgipfel in Bergnot geriet. Durch Poldi's Hilfe konnte seine Rutschlage stabilisiert und vor dem Sturz in den gähnenden Abgrund verhindert werden.



Abfahrt glänzte dem Namen nach („Paradies“) oben durch Eispiste, dann durch Eisenbahnerpulver vom Feinsten, alle möglichen Arten. Fritz bemerkte, dass die Ausrede für meine ziemlich unorthodoxe Fahrweise mit neuen Schuhen (ich hatte notgedrungen uralte an) nicht mehr gelte.

Am Ende doch gut im Tal angekommen feierten wir den abenteuerlichen Tag, ob die Tour so schnell wieder gemacht wird, ist offen.

Alfred Strasser

Fotos: A. Strasser, E. Neubauer